

## AUFGABE B

## LIGETI GOES HOLLYWOOD

AB KLASSENSTUFE 5

1 UNTERRICHTSEINHEIT

## HINTERGRUND

Die Musik von György Ligeti hat etwas, das sich nur schwer in Worte fassen lässt. Sie **schwirrt und flirrt** und zieht die Hörenden vom ersten bis zum letzten Ton unaufhörlich in ihren Bann. Genauso muss es auch dem US-amerikanischen Filmemacher **Stanley Kubrik** gegangen sein, als er zum ersten Mal Musik von Ligeti hörte. Er ließ sie sofort zum Opener seines berühmten Science-Fiction-Klassikers *2001: Odyssee im Weltraum* werden. Ligeti fühlte sich davon zwar geschmeichelt, weil er fand, dass seine Musik „ideal zu diesen Weltraum- und Geschwindigkeitsfantasien“ passe, **ärgerte sich aber gleichzeitig** über Kubriks Dreistigkeit. Dieser hatte ihn nie um Erlaubnis gefragt, seine Musik verwenden zu dürfen, und ihm auch – wie es im Urheberrecht eigentlich geregelt ist – keinen Cent gezahlt, dabei spielte der Film – nicht zuletzt wegen seines Soundtracks – Millionen ein!

Nutzen Sie diese Aufgabe und laden Sie die SuS ein, sich *Lux Aeterna* aus der Perspektive eines Filmemachers zu erschließen. Auch dieses Stück wurde Teil von Kubriks Science-Fiction-Film.

## UMSETZUNG

- 1 Stimmen Sie sich auf die Aufgabe ein, indem Sie sich der Entstehungsgeschichte von Ligetis Werk widmen. Nutzen Sie dafür unser  **Lernblatt „György Ligeti. Lux Aeterna“**.  
[☞ KURZLINK - ZUR - DATEI](#)
- 2 Spielen Sie im Anschluss *Lux Aeterna* ohne Kubriks Filmbilder an.  
 → GYÖRGY LIGETI: LUX ÆTERNA
- 3 Die SuS haben die Aufgabe, auf Grundlage der Musik eine eigene Filmszene zu entwickeln – gern in selbstgefundenen kleinen Gruppen. Dafür kann die Methode der Storyboard-Entwicklung genutzt werden, die Sie auf unserem  **Arbeitsblatt „Mit Ligeti ins Weltall“** finden.

Das **STORYBOARD** ist quasi die gezeichnete Version eines Drehbuchs und hilft den SuS, ein Gefühl dafür zu bekommen, wie ihre Filmszene später aussehen könnte. Die SuS können auf dem Arbeitsblatt neben Dialogen in Form von Sprechblasen auch Kameraeinstellungen und Drehorte festhalten. Am Ende werden die einzelnen Bilder nummeriert, um den Handlungsverlauf abzusichern. Alternativ dazu kann auch ein **FOTOBOARD** gestaltet werden. Das funktioniert quasi genauso wie ein Storyboard, nur dass die einzelnen Bilder nicht gemalt, sondern selbst nachgestellt und mit der Kamera festgehalten werden.

- 4 Lassen Sie sich die einzelnen Filmszenen pitchen! Jedes Team hat dafür max. zwei Minuten Zeit. Die anderen SuS **bilden eine Jury**, die beispielsweise für die Vergabe einer Filmförderung verantwortlich ist. Bereiten Sie dafür mit den SuS Bewertungskarten vor. Die Range an Punkten reicht von 1 bis 10. Nach dem Pitch werden die Karten hochgehalten und ausgezählt, sodass sich schnell ein faires Votum ermitteln lässt.

Schlussendlich gibt's bei dieser Aufgabe kein Richtig oder Falsch. Sie appelliert an die Fantasie Ihrer SuS. Beim Pitch geht es eher darum, überzeugend die eigene Idee vorzustellen.

- 5 Zum Abschluss der Aufgabe können Sie den SuS die Originalszene aus Kubriks *2001: Odyssee im Weltraum* vorspielen. Beantworten Sie im Plenum gemeinsam die Frage: **Wie ist Kubrik mit Ligetis Musik umgegangen? Und inwieweit unterscheidet sich das, was wir sehen, von unseren eigenen Szenen? Was haben wir in der Musik gehört?**

Gern können Sie auch – angedockt an den Themenkomplex „Filmmusik“ – typische Merkmale von Musik im Film diskutieren oder aber auch durch die bewusste Stummschaltung der Musik überlegen, wie sich eine Szene durch das Hinzu- oder Wegnehmen von Musik bzw. in diesem Fall Ligetis *Lux Aeterna* verändert.

**MATERIAL**

Lernblatt „György Ligeti. Lux Aeterna“  
Arbeitsblatt „Mit Ligeti ins Weltall“  
Stifte  
Wertekarten 1 bis 10  
Abspielgerät  
Tonbeispiel *Lux Aeterna*  
Filmbeispiel *2001: Odyssee im Weltraum*